



präsentiert

MIDSUMMER NIGHTMARE

(Volkskundliche Überlieferungen eines Todesfalls)

Premiere: Di 23. Juni 2026, 20 Uhr

Weitere Vorstellungen: Mi 24. – So 28. Juni 2026, 20 Uhr

Volkskundemuseum Wien

Otto Wagner Areal, Pavillon 1

1140 Wien, Baumgartner Höhe 1

Reservierung und Infos: www.volkskundemuseum.at

Pay as you wish!

Eine Koproduktion mit Volkskundemuseum Wien

Die Amateurtheatergruppe eines fiktiven österreichischen Dorfs richtet ihr jährliches Sommertheater aus. Gespielt wird jedes Jahr die gleiche Geschichte eines wahren Ereignisses vor langer Zeit, in einer immer anderen Fassung. Letztes Jahr war es eine Seifenoper, im Jahr davor ein Western, heuer machen sie eine japanische. Sie haben sich das von den Salzburger Festspielen abgeschaut, die machen das seit hundert Jahren.

Die Geschichte ist eine simple und klassische vom Lande: Sie handelt vom Wald, einem Jäger und einem sehr schönen Tier. Der Jäger ist leider verstorben darin, die Zeugenberichte zu den Umständen seines Todes differenzierten allerdings seit jeher erheblich und bis heute.

Weil ein alpines Dorf heutzutage eine Marketingstrategie für den internationalen Tourismusmarkt benötigt, haben die Dorfbewohner beschlossen, heuer zum ersten Mal auf Englisch zu spielen, auch wenn möglicherweise da oder dort ein Akzent durchschimmern sollte. Ein Filmteam haben sie auch eingeladen, sie denken global.

Inszeniert als Freilicht-Stationenaufführung zwischen Theater, Folklore und geführter Tour, entwickelt sich entlang der widersprüchlichen Schilderungen und variierenden Perspektiven dessen, was wirklich geschehen ist, eine satirische Volkserzählung über die Konstruktion von Wahrheit. Jede der divergierenden Aussagen wird mit simplen Mitteln und kabarettistischen Liedern zu humoristischen theatralischen Szenen gebaut, die nach und nach offenbaren, wie Gerüchte, Furcht und Eigeninteresse das kollektive Gedächtnis prägen, wie Gemeinschaften Ungewissheit in Erzählungen verwandeln. Wie aus Geschichten, wenn sie oft genug wiederholt werden, Geschichte wird.

Die Erzählstruktur von **Midsummer Nightmare** ist inspiriert von Akiro Kurosawas Film „Rashomon“. Die Produktion ist Teil des mehrjährigen toxic dreams „Rashomon“-Arbeitszyklus, in dessen Zentrum der komplexe und widersprüchliche Prozess von Wahrheitsfindung steht.

Mitwirkende

Witwe
Wilderer
Touristin
Holzfäller/Medium
Guide

Susanne Gschwendtner
Tobias Resch
Anat Stainberg
Florian Tröbinger
Markus Zett

Filmcrew

Marietta Dang
Camilla Henrich
Kornelia Kilga
Michael Strohmann
Sarah Vrabel
Yosi Wanunu

Musik

Michael Strohmann
Didi Kern

Props

Paul Horn, Sarah Vrabel

Make-up

Marietta Dang

Text und Regie

Yosi Wanunu

Produktion

Kornelia Kilga
Camilla Henrich

Kurzbios Mitwirkende

PerformerInnen

Susanne Gschwendtner

studierte Schauspiel an der EAST 15 Acting School in London. Sie spielte seither in zahlreichen Theaterproduktionen in London und UK (zuletzt *The Flood* in der Draper Hall und beim Edinburgh Festival). In Wien arbeitete sie u.a. mit Alexandra Reill sowie im Werk X (*Die Räuber*). Zahlreiche Film- und Fernsehrollen im In- und Ausland (in Ö zuletzt *Der Tote am Teich* sowie *Wir sind am Leben*, R: Nikolaus Leytner; in Israel *Low Tide*, R: Daniel Mann. Im Jahr 2016 stieß sie zu toxic dreams und ist seither Ensemblemitglied. www.susannegschwendtner.com

Tobias Resch

Geb. 1996, studierte Schauspiel an der Musik- und Kunst Privatuniversität Wien, er lebt in Wien. Arbeit für Film und Fernsehen, u.a. in *Tage die es nicht gab*, *Helgoland 513*, *Klammer - Chasing the Line*, *Breaking the Ice* sowie in *Bachmann - Reise in die Wüste* von Margarete von Trotta. Für seine Darstellung von Adolf Opel wurde er für den österreichischen Filmpreis als bester männlicher Darsteller nominiert. Co-Autor und Schauspieler des Kurzfilms *Am Grat* (Diagonale Graz 2022) sowie Autor von *Wer hat Angst vorm weißen Mann*. Mit toxic dreams arbeitete Tobias Resch im Musical *The Dead Class* sowie in *Unwalling the Wall* und *So This is Vienna!*

Anat Stainberg

studierte 1992-94 Theater, Film und Anthropologie an der Tel Aviv University, 1995-98 Schauspiel an der Yoram Levinstein Acting School in Tel Aviv und graduierte an der DasArts in Amsterdam (2006, dasarts.nl). Heute lebt und arbeitet sie in Wien. Zahlreiche Produktionen und Präsentationen in Galerien, auf Bühnen und in Film und Fernsehen in Israel und dem europäischen Raum. Mit toxic dreams arbeitet sie seit 2016 und ist seither fixes Ensemblemitglied. anat.klingt.org

Florian Tröbinger

geboren in Oberösterreich, lebt in Wien als freier Performer und Schauspieler. Arbeiten u.a. am Linzer Landestheater, den Wiener Festwochen sowie bei den Salzburger Festspielen, am Volkstheater und am Schauspielhaus Wien. Seit 2007 arbeitet er kontinuierlich im Rahmen des Dramaforums mit uni-T zusammen. Zusammenarbeit mit Claudia Bosse und dem theatercombinat, mit Christine Gaigg/2nd Nature, mit Rirkrit Tiravanija in New York 2017 sowie für die Fondation Beyeler in Basel 2018. Vor der Kamera stand er u.a. zuletzt in der Verfilmung von Daniel Glattauers Roman „Geschenkt“ in der Regie von Daniel Prochaska. Florian ist seit 2019 Ensemblemitglied von toxic dreams.

Markus Zett

erhielt seine Schauspielausbildung in Linz an der Anton Bruckner Uni, in Zürich, München sowie in den US. Seit 2010 ist er Ensemblemitglied des fastfood Improvisationstheaters München sowie von die zebras in Linz, seit 2000 ist er künstlerischer Ko-Leiter des theaternyx in Linz. Zahlreiche Eigenprojekte als Entwickler, Performer und Regisseur. Er arbeitet außerdem mit anderen freien Gruppen und spielte die Hauptrolle in mehreren Spiel- und Kurzfilmen. Seit 2014 ist Markus fixes Ensemblemitglied von toxic dreams und hat seither tragende Rollen in allen Produktionen gespielt. www.markuszett.com

Didi Kern

geb. 1963. Ist Schlagzeuger und Percussionist. Seine Musik umspannt ein weites Genrespektrum, von Rock über Improvisation bis Hardcore Electronics. Er ist Drummer der österreichischen Bands Bulbul und Fuckhead sowie DEK-TRIO, Poisonous Frequencies, M.A.D. und in Duos mit Philipp Quehenberger und Mats Gustafsson.

Michael Strohmann

ist Komponist und Medienkünstler. Er studierte Computermusik und elektronische Medien an der Universität für Musik und angewandte Kunst in Wien sowie Sound Design an der FH-Joanneum/KUG Graz. Er beschäftigt sich mit der Gestaltung von visuellen, taktilen und akustischen Erfahrungen: in interaktiven Edutainment-Anwendungen, Klanginstallationen und induzierten Halluzinationen. Michael ist Teil der Musik/Performance Gruppe Fuckhead, mit der er seit 1991 international auftritt und

mehrere Tonträger veröffentlichte. Als fixes Ensemblemitglied von toxic dreams ist er für die audiovisuelle Komponente der Produktionen verantwortlich.

Yosi Wanunu

ist Regisseur und Autor, studierte Kunstgeschichte, Theater und Film in Israel, Europa und den USA. Auf seinen mehrjährigen weltweiten Arbeitsreisen trainierte er viele Spiel- und Inszenierungstechniken. Vor seinem Umzug nach Wien im Jahr 1997 lebte und arbeitete er acht Jahre lang in NYC, u.a. im BCBC, im Ohio Theatre, La Mama ETC, im Here und im Ontological-Hysteric Theatre von Richard Foreman. Er ist Mitbegründer und künstlerischer Leiter des Labels toxic dreams, mit dem er seit 1997 mehr als 90 Eigenproduktionen realisierte. Arbeit mit anderen freien Gruppen sowie im Auftrag von Institutionen; Vorträge und Lehrtätigkeit im Performancebereich.

toxic dreams

wurde 1997 von Kornelia Kilga (Produzentin) und Yosi Wanunu (Regisseur und Autor) gegründet. Seither hat die Gruppe mehr als 90 Eigenproduktionen realisiert. toxic dreams erarbeitet in kollaborativen Verfahren im Rahmen von mehrjährigen Arbeitszyklen ästhetisch und formal sehr variantenreiche Formate. Der aktuelle *Rashomon-Zyklus* widmet sich dem vielstimmigen und widersprüchlichen Prozess von Wahrheitsfindung anhand von Falldarlegungen. Letzte Produktionen: *Unwalling the Wall*, *So This is Vienna!*, *L.O.V.E. – Limited Operations of Verbal Emotions*
www.toxicdreams.at